

Wolt

WAHLPROGRAMM

BERLIN 2021

kurze Fassung

ZUKUNFT  MADE IN EUROPE

WARUM TRITT EINE EUROPÄISCHE PARTEI IN BERLIN AN?

Menschen aus ganz Europa haben entschieden, dass es Zeit ist, für gemeinsame Überzeugungen einzustehen und über nationale Grenzen hinaus zu handeln. Aus diesem Gedanken heraus gründete sich Volt. Seitdem wächst die Bewegung in allen europäischen Ländern, Regionen und Städten. Seit letztem Jahr sind wir auch als Landesverband in Berlin vertreten.

Wir setzen uns **europaweit** für **besseren Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, nachhaltige Wirtschaft, digitalen Fortschritt, stärkere Bürger*innenbeteiligung** und **eine gemeinsame europäische Demokratie** ein.

Dafür arbeiten Volt-Teams aus vielen Nationen zusammen, unterstützen sich gegenseitig und gestalten so **Politik über Ländergrenzen** hinweg.

Davon wird Berlin profitieren, denn der Blick zu unseren europäischen Nachbar*innen lohnt sich: Überall in Europa existieren bereits kreative Lösungen für lokale Herausforderungen – sogenannte **„Best Practices“**. In Berlin setzen wir uns ein für mehr gemeinwohlorientierten Wohnungsbau wie in Wien, digitale Behördengänge wie in Schweden, Verkehrsberuhigung wie in Barcelona oder lebenslanges Lernen wie in Estland.

Volt versteht sich dabei als Gegenentwurf zum Populismus. Auf komplexe Fragen wollen wir mit sorgfältig erarbeiteten Lösungen antworten und so eine lösungsorientierte, evidenzbasierte sowie eine pragmatische und zukunftsgerichtete Politik etablieren. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir uns als junge Partei für dieses Berliner Wahlprogramm fünf Schwerpunkte gesetzt: Digitalisierung, Verwaltung, Bildung, Wohnen und Mobilität. Unser Wahlprogramm wurde von motivierten Freiwilligen sowie in Kooperation mit Expert*innen, Fachkräften und zivilen Organisationen verfasst. Daraus entstanden ist eine Vision für unsere Stadt – von Berliner*innen für Berliner*innen.

Viele Herausforderungen unserer Stadt sind nur gemeinschaftlich deutschland- und europaweit zu lösen. Wir empfehlen daher zusätzlich die Lektüre unseres Wahlprogramms zur Bundestagswahl, das auf voltdeutschland.org zu finden ist.

MEHR EUROPA LEBEN

Um ein vereintes Europa zu schaffen, müssen wir Grenzen überwinden und Heimat neu denken. Berlin kann einen großen Teil dazu beitragen, indem es Menschen aus allen Ländern willkommen heißt und EU-Bürger*innen stärker an der Gestaltung der Stadt beteiligt. Europa ist unser gemeinsames Erbe und unsere gemeinsame Zukunft.

Mehr Austausch und Engagement auf europäischer Ebene

- Wir möchten, dass die Menschen mehr Einfluss auf europäische Entscheidungen nehmen können. Wir werden **europäische Kooperationen fördern** und **ausbauen** (z. B. als Mitglied des Netzwerks EUROCITIES). Die **Bürger*innen** sollen besser **informiert** und in gemeinsame Projekte einbezogen werden.

Europäische Bürger*innen in Berlin willkommen heißen

- Mit der **Einführung von „Welcome Desks“** sollen für alle zugezogenen Berliner*innen Informationen und Unterstützung bei Behördengängen angeboten werden. Zusätzlich wollen wir ein **ehrenamtliches „Buddy-System“** einführen, um Zugezogenen ein leichteres Ankommen zu ermöglichen. Langjährig in Berlin wohnende Bürger*innen sollen ihnen dabei als Ansprechpersonen zur Seite stehen.

Den Europatag begehen

- Berlin ist eine moderne und weltoffene Metropole im Herzen von Europa mit einer diversen und internationalen Bevölkerung. Zudem gilt unsere Stadt als Symbol der europäischen Einheit zwischen Ost und West. Wir planen daher die **Einführung des Europatages** als gesetzlichen Feiertag in Berlin am 9. Mai. Damit wollen wir Europa und die kulturelle Vielfalt auf dem Kontinent feiern und an die gemeinsame Geschichte erinnern.

Das Engagement Europäischer Bürger*innen unterstützen

- In Berlin engagieren sich tagtäglich Bürger*innen vielfältig für ein besseres und gemeinsames Europa. Dieses **Engagement** wollen wir **aktiv unterstützen** und die Zusammenarbeit ausweiten, um so Austausch und gemeinsames Wachstum in Europa voranzutreiben.

EINE AKTIVE STADT DURCH DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft. Wir wollen diese Veränderung in eine Richtung lenken, die Bürger*innen dient und unsere Gesellschaft zusammenbringt – etwa durch schnelle(re)s Internet, Förderung von Start-ups und Forschung sowie den Ausbau von digitaler Bürger*innenbeteiligung.

Digitalen Fortschritt nutzen und vorantreiben

- Um das Potential für eine **positive Entwicklung unserer Gesellschaft durch die Digitalisierung** zu nutzen, möchten wir wichtige Bereiche in Berlin gezielt fördern. Hierzu zählen das Internet der Dinge (Internet of Things), Smart-City-Projekte und die MINT-Fachbereiche.
- Eine erfolgreiche Digitalisierung gelingt nur unter Einhaltung strenger **Datenschutz-, Datensicherheits- und Open-Data-Standards**.

Der Standort Berlin als Erfolgsfaktor für Start-ups

- Berlin soll attraktiver für internationale Fachkräfte, sowie Forschende und Studierende werden. Daher möchten wir Berlin als **europäische Start-up-Metropole** fördern und ausbauen.
- Wir planen eine **digitale Plattform**, auf der alle wichtigen Informationen, Formulare und Ansprechpartner*innen für Start-ups gebündelt sind. Ein besonderer Fokus soll dabei auf der praktischen und juristischen Beratung zur Beantragung von **Fördermöglichkeiten** liegen.
- Die **Vernetzung junger Unternehmen** wollen wir gezielt mithilfe von „Digital Innovation Hubs“ und Austauschmöglichkeiten auf europäischer Ebene fördern.
- Die staatliche Förderung für Unternehmen planen wir an **ökologische und soziale Voraussetzungen** zu knüpfen.

Schnelles Internet in jedem Haushalt

- Wir setzen uns für **schnelles Internet** in allen Berliner Haushalten und für jedes Unternehmen ein. Hierzu werden wir die technischen Voraussetzungen verbessern, die Koordination auf Bezirksebene neu ordnen und den **Ausbau von Glasfaser- und 5G-Netzen** vorantreiben.

Datenschutz und Digitale Sicherheit

- Wir setzen uns dafür ein, den **Datenschutz** durch effiziente und effektive Maßnahmen zu optimieren. Dazu gehören auch regelmäßige Datenschutz-Folgenabschätzungen in den Behörden.
- Die Priorisierung von **Server-Standorten innerhalb der EU** ist uns wichtig.
- Im Bereich Datenschutz und Datensicherheit werden wir uns für eine **verbesserte Qualifikation für die Beschäftigten** der Berliner Behörden, Schulen und anderer städtischer Einrichtungen einsetzen.
- Das **IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ)** wollen wir stärker unterstützen.

Mehr digitale Selbstbestimmung durch Open Source und moderne Infrastruktur

- Wir planen die Entwicklung einer europäischen Strategie zur **Förderung von Open-Source-Produkten**.
- Zusätzlich werden wir die Entwicklung einer **offenen europäischen Cloud-Infrastruktur** vorantreiben.

Bibliotheken als Orte der Begegnung vielfältig nutzen

- Damit alle Bürger*innen einen **gleichberechtigten Zugang zu digitalen Angeboten** erhalten, wollen wir die Bibliotheken zu **digitalen Lern- und Arbeitsorten** ausbauen. Dafür ist eine **optimale Internetanbindung** unabdingbar.

Die Zivilgesellschaft durch mehr Beteiligung stärken

- Wir setzen uns dafür ein, **Bürger*innen** in Entscheidungsprozesse und in die Stadtentwicklung **aktiv einzubeziehen**. Dafür wollen wir die Plattform **mein.berlin.de** zur zentralen Anlaufstelle für städtische Entwicklung ausbauen.
- Den Aufbau von **Bürger*innenräten** auf Landes- und Bezirksebene werden wir fördern.
- Wir planen mehr **Mitspracherecht bei der Verteilung von Haushaltsmitteln** durch partizipative Bürger*innen-Budgets.
- Wir werden uns für **europäische Kooperationen**, mehr Projekte „von unten“ und für die Weiterentwicklung **digitaler Bürger*innenbeteiligung** einsetzen.

VERWALTUNG FÜR BERLIN NEU DENKEN

Die öffentliche Verwaltung dient allen Bürger*innen dieser Stadt. Unser Ziel ist es, die Berliner Verwaltung dabei zum Vorbild für Deutschlands Verwaltungen zu machen – u. a. durch individuelle Unterstützung der Bürger*innen, Online-Behördengänge sowie digitale und innovationsfördernde Strukturen.

Digitalisierung in der Verwaltung nutzen

- Durch die **Einführung einer Senatsverwaltung für Digitalisierung** (SenD) planen wir, die Digitalisierung der Stadt und der Verwaltung voranzutreiben. In der SenD wollen wir die bisher verstreute **Verantwortung** in Digitalisierungsfragen **bündeln**.
- **Digitale Angebote**, auch im Bereich von **Open Data** wollen wir stets **zugänglich** und **leicht bedienbar** gestalten. Menschen, die dabei Hilfe benötigen, sollen direkt und schnell persönliche Unterstützung bekommen. Dabei planen wir auch, das **Sprachangebot** der Website berlin.de deutlich zu erhöhen.

Zukunftsfähige und nachhaltige Verwaltungsstrukturen

- Wir setzen uns dafür ein, dass Bezirksstadträt*innen zukünftig in der jeweiligen Bezirksverordnetenversammlung mittels Mehrheit gewählt werden (sog. „**politisches Bezirksamt**“).
- Wir wollen für die Bezirksbürgermeister*innen ein Weisungsrecht gegenüber den Bezirksstadträt*innen einführen. Dazu gehört auch der Zugriff auf die bezirklichen Geschäftsbereiche Finanzen, Personal und Organisation.
- Für eine verbesserte Verteilung der Zuständigkeiten streben wir an, die **Anzahl der Stadträt*innen** je Bezirksamt von fünf auf sechs zu **erhöhen**.
- Wir planen eine **grundlegende Überarbeitung** sämtlicher Geschäftsprozesse und die flächendeckende Einführung **moderner (Open-Source-)Softwarelösungen**.
- Wir setzen uns für eine **klimaneutrale Verwaltung bis 2035** ein. Dabei sollen **Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit als wichtige Auswahlkriterien** bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen durch die öffentliche Hand dienen.

Ein zukunftssicheres Personalkonzept

- Für eine **zukunftssichere Verwaltung** wollen wir unbesetzte Stellen möglichst schnell nachbesetzen. Dabei planen wir die **Anerkennung internationaler Bildungsabschlüsse** zu erweitern und den **Quereinstieg aus der Privatwirtschaft** zu vereinfachen.
- Damit die Berliner Verwaltung als Arbeitgeberin attraktiver wird, wollen wir **Homeoffice** und **flexibles Arbeiten** ermöglichen sowie das **Recht auf Teilzeit** stärken. Wir setzen uns außerdem für **flexible Aufstiegsmöglichkeiten** und **transparente Karrierepfade** ein.

Meine Stadt Berlin - sicher in die Zukunft

- Verbesserte Prävention von Straftaten ist uns wichtig, damit sich alle Berliner*innen sicher fühlen. Außerdem wollen wir die **Aufklärungsquote steigern** und die **Zusammenarbeit** mit dem **Bundeskriminalamt intensivieren**. Wir setzen uns dafür ein, dass **ausreichend Stellen** bei der Polizei **geschaffen** und **besetzt** werden.
- Wir legen Wert darauf, die Netzwerke der kriminellen Systeme als Ganzes zu bekämpfen. Dafür wollen wir **europäische Lösungen** vorantreiben und **Aussteiger*innen-Programme** für Mitglieder der organisierten Kriminalität etablieren.
- Durch Aufklärung, Sensibilisierung und politische Bildung innerhalb der Polizei werden wir **Rechtsextremismus keine Chance** geben. Durch die **Einführung von Dialogforen** wollen wir das **Vertrauen und Verständnis** zwischen der Polizei und den Bürger*innen fördern.
- Weitreichende Eingriffe und eine Einschränkung von Bürger*innenrechten mit Verweis auf eine mögliche Terrorgefahr sehen wir sehr kritisch. Wir sprechen uns **gegen die Videoüberwachung ohne stichhaltigen Nachweis** aus. Auch setzen wir uns für einen grundsätzlichen **Verzicht auf Technologien zur automatisierten Gesichtserkennung** im öffentlichen Raum ein.
- Der bestehende Personalmangel und die Vernachlässigung der Digitalisierung sind die Hauptgründe dafür, dass die **Berliner Justiz** seit Jahren überlastet ist. Wir setzen uns für mehr **Diversität** der Mitarbeitenden und **ausreichend Personal** ein. Wir planen eine rasche **Einführung der E-Akte** deutlich vor 2026 sowie den Ausbau der **Justiz-Onlinedienste**.

CHANCENGLEICHHEIT IM BILDUNGSSYSTEM SCHAFFEN

Wir wollen ein chancengerechtes, inklusives und progressives Bildungssystem etablieren. Es darf keinen Unterschied mehr machen, welche soziale oder kulturelle Herkunft ein Mensch hat. Wir möchten allen ermöglichen, sich frei zu entfalten. An interdisziplinären Lernorten sollen sich alle Generationen bilden und auf die großen Fragen der Zukunft vorbereiten. Wir möchten Möglichkeiten für lebenslanges Lernen fördern und ausbauen.

Chancengleichheit von Anfang an - Schwangerschaft und frühkindliche Bildung als Grundstein erfolgreichen Lernens

- Wir planen eine **stärkere Förderung** der Ausbildung von **Hebammen und Erzieher*innen**, sowie eine Verbesserung der Vergütung und der rechtlichen Rahmenbedingungen.
- Wir möchten eine optimale **Vernetzung** zwischen Hebammen, Frauenärzt*innen, Kinderärzt*innen, Sozialarbeitenden, Psychotherapeut*innen und Kinder-/Psychiater*innen sicherstellen.
- Die Umsetzung **wissenschaftlicher Erkenntnisse** und Konzepte in KiTas wollen wir fördern und setzen uns hierfür u. a. für **kostenfreie Ausbildungen** von Erzieher*innen bei öffentlichen und freien Trägern ein.
- Für eine **effizientere Vergabe freier Plätze** über die KiTa-Navigator Plattform planen wir eine vollständige digitale Erfassung des tatsächlichen Bedarfs an KiTaplätzen.
- Wir setzen uns ein für **flexiblere und längere Kernzeitbetreuung** an allen KiTas von 7 bis 18 Uhr sowie die Ausweitung der Betreuung zu Randzeiten und am Wochenende.

Innovative und digitale Konzepte im Unterricht

- Wir setzen uns für die Einführung altersgerechter Lerninhalte zu **Informatik- und Medienkompetenz**, sowie für die Bereitstellung von **notwendiger Hardware** ein.
- Wir unterstützen eine verbesserte **Ausbildung von Lehrkräften** in IT- und Medienkompetenz, u. a. durch Freistellung für Fortbildungen und den Einsatz von IT-Fachkräften an den Schulen.

- Durch die neu zu gründende Senatsverwaltung für Digitales setzen wir uns für die **Unterstützung des infrastrukturellen Ausbaus** sowie für einheitliche **Datenschutz- und Datensicherheitskonzepte** ein.
- Wir wollen eine **umfassende Klimabildung** an KiTas und Schulen, sowie die Integration von **Klimaforschung** und **nachhaltigem Wirtschaften** in allen universitären Lehrplänen.

Schulisches Lernen für alle Beteiligten verbessern

- Wir setzen uns für die Verteilung der komplexen pädagogischen Arbeit auf **multiprofessionelle Teams** ein.
- Die Etablierung eines **flexibleren Lehrplans**, der sich an das Weltgeschehen, den Bedürfnissen der Lernenden und die Gruppensituation anpassen kann, halten wir für wichtig und notwendig.
- Wir wollen eine Überarbeitung des **Weiterbildungskonzepts** für Lehrkräfte, mit stärkerer Ausrichtung an aktuellen Themen sowie an kompetenzorientiertem und projektbasiertem Lernen.
- Die notenbasierte Bewertung möchten wir reduzieren und durch ein Feedbacksystem ergänzen, welches sich an den **persönlichen Stärken und Fähigkeiten** von Schüler*innen orientiert.
- Wir planen die Verbesserung der **frühzeitigen Erkennung** und nachhaltigen Förderung von benachteiligten oder lernschwachen Schüler*innen.

Betriebliche Ausbildung attraktiver machen

- Wir setzen uns für die **Verbesserung der Rahmenbedingungen**, wie faire Arbeitszeiten und eine existenzsichernde Vergütung ein.
- Die Lehrpläne bestehender Ausbildungsberufe wollen wir überprüfen und um den Erwerb **berufsübergreifender** und **digitaler Fähigkeiten** erweitern.
- Wir unterstützen den Ausbau der hybriden **Ausbildungsmodelle für Migrant*innen** an den Volkshochschulen, bei denen Integrationskurse mit betrieblicher Ausbildung kombiniert werden.

Hochschulen - Ein Ort des kritischen Denkens und unabhängigen Forschens

- Die **Unabhängigkeit von Lehrinhalten** oder **Forschungsergebnissen** muss auch bei privatwirtschaftlicher Kooperation mit Bildungsinstituten gewahrt bleiben.

- Wir wollen die **Förderung** von **wissenschaftlichen Arbeiten** und Lehrmaterial, Autor*innen und Lehrkräften unterstützen, die einen anderen als den westeuropazentrischen Blick auf Themen lehren und erforschen.
- Wir setzen uns für die Erarbeitung von **Gleichberechtigungskonzepten** ein, um Menschen mit Migrationshintergrund, verschiedene Geschlechter, Minderheiten und Menschen mit Behinderung in Lehre und Forschung zu fördern.

Lebenslanges Lernen ermöglichen

- Als zentrale Orte lebenslangen Lernens für alle Bürger*innen möchten wir den Ausbau des Angebots und die finanzielle Förderung der **Volkshochschulen** unterstützen.
- **Mehrsprachige Angebote** sowie Kurse in leichter Sprache, bei denen Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen zusammentreffen können, wollen wir fördern.
- Wir möchten die Betriebe durch finanzielle und steuerliche Hilfen ermutigen, künftig mehr **Fortbildungen für Mitarbeitende** anzubieten.



Ich möchte Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben - von Geburt an. Für mehr Chancengerechtigkeit in Berlin.

Carolin Behr, Spitzenkandidatin Abgeordnetenhaus

EINE VIELFÄLTIGE KULTURLANDSCHAFT FÜR ALLE

Kultur ist ein fundamentaler Baustein von Demokratie und Gesellschaft und der Kern des Berliner Freiheitsgefühls. Berlin beherbergt kreative Vielfalt, eine lebendige und diverse Clubszene sowie historische Gedenkstätten. Unsere Ziele sind der Erhalt und die Förderung dieser vielfältigen Kulturlandschaft.

Kulturförderung - Langfristige Perspektiven schaffen

- Wir wollen einen **langfristigen Kulturförderplan** etablieren, der allen Geförderten bessere Planungssicherheit bietet.
- Wir wollen **europäische Kulturpartnerschaften** verstärkt fördern.

Die Clubszene - ein Markenzeichen Berlins

- Wir wollen die **Clubszene Berlins fördern** und **bewahren**. Insbesondere bei Neubauten werden wir uns um Lösungen bemühen, die den Fortbestand der Clubs und eine sinnvolle Stadtentwicklung gleichermaßen ermöglichen.
- Wir machen uns für ein **Berliner „Freiluftparty-Gesetz“** stark.

Unkomplizierte Hilfen im Rahmen der COVID19-Pandemie

- Wir wollen **Künstler*innen** und **Beschäftigte** im Veranstaltungsbereich auch weiterhin **gezielt unterstützen**, solange sie durch die Auswirkungen der COVID19-Pandemie in ihrer Existenz bedroht sind.
- Wir setzen uns dafür ein, dass **Unterstützungen** zukünftig **unbürokratisch** erreichbar sind, und dabei **transparent** und **rechtssicher** gestaltet werden.

Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte

- Wir werden uns für eine aktive und vertiefte **Auseinandersetzung mit der deutschen Kolonialgeschichte** einsetzen.
- Wir wollen, dass in unseren Museen die **Herkunft** von Kunstwerken aus der Kolonialzeit flächendeckend **dokumentiert** wird und Artefakte aus der Kolonialzeit an ihren **Herkunftsort zurückgeführt** werden, wenn die betroffenen Gruppen dies möchten.

GEMEINSAM VERANTWORTLICH FÜR BERLIN

Berlin soll eine Heimat für alle seine Bürger*innen werden. Eine Stadt, in der niemand zurückgelassen wird. Eine vielfältige Stadtplanung muss diskriminierungsfreie Räume und ein sicheres Zuhause für alle garantieren. Gleichberechtigung bedeutet nicht nur die bloße Abwesenheit von Diskriminierung, sondern Teilhabe und Selbstentfaltung in allen Teilen der Gesellschaft. Gemeinsam können wir uns eine lebenswerte Heimat bauen, in der alle geborgen und frei sind. Nur in Vielfalt sind wir geeint.

Förderung einer inklusiven Gesellschaft

- **Gleichberechtigung** ist für uns kein gesondertes Thema, sondern **Grundvoraussetzung für unser gesamtes Handeln und Denken**.
- **Diskriminierungen** jeglicher Art müssen **verhindert** werden. Dies gilt insbesondere für jene gegenüber Frauen, LGBTQI+, Menschen unterschiedlicher Hautfarben oder Nationalitäten, Geflüchteten, Angehörigen von Religionsgemeinschaften, Senior*innen und Menschen mit Behinderung oder unterschiedlichem sozialen Status.
- Wir wollen die **Stadtplanung inklusiver** gestalten. Dabei müssen besonders räumliche soziale Trennungen vermieden werden.
- Wir befürworten ein **existenzsicherndes Einkommen** und mehr **soziale Mobilität**. Dazu gehören auch die Bekämpfung von Kinderarmut sowie die soziale Absicherung von Solo-Selbstständigen, Freiberufler*innen und Kleinunternehmer*innen.
- Wir setzen uns für eine **neutrale** und **unabhängige Beratung** zu **Schwangerschaftsabbrüchen** ein.

Ein Obdach für alle

- Wir bekennen uns zum **Recht auf menschenwürdiges Wohnen** für alle Menschen.
- Wir wollen, dass die Solidargemeinschaft mehr in **sozialen** und **nachhaltigen Wohnungsbau** investiert und dabei die Bereitstellung von ausreichendem **Wohnraum für besonders benachteiligte Gruppen** („geschütztes Marktsegment“) beachtet.
- Mittels interdisziplinärer Fachstellen wollen wir Kompetenzen bündeln und die **Verhinderung und Bekämpfung von Wohnungs- und Obdachlosigkeit** in den Vordergrund stellen.

- **„Housing First“** ist ein bewährtes Konzept zur nachhaltigen Reduktion von Wohnungs- und Obdachlosigkeit. Wir wollen „Housing First“ in Berlin nach dem Vorbild Finnlands deutlich ausbauen.
- Obdachlosigkeit ist auch in Berlin ein internationales Problem, das entsprechend umfassend und möglichst europaweit gelöst werden muss. Dafür werden wir **überregionale Strategien** in Zusammenarbeit mit unserer europäischen Nachbarschaft entwickeln.

WOHNEN - EIN MENSCHENRECHT

Volt setzt sich für ausreichenden bezahlbaren Wohnraum in Berlin ein, für vielfältige und lebendige Kieze, sowie für klimafreundliches Wohnen und umfangreichen ökologischen Neubau. So wird Wohn- und Lebensraum geschaffen – für alle Berliner*innen.

Erschwinglicher Wohnraum in Berlin

- Wir wollen den **nicht-profitorientierten Wohnungssektor fördern**, um langfristig ausreichend bezahlbaren Wohnraum für alle Berliner*innen zu sichern. Hierzu möchten wir **städtische Wohnungsbaugesellschaften** und **Genossenschaften** sowie **neue Formen des gemeinschaftlichen Wohnens** stärken.
- Wir werden eine **kostenlose staatliche Beratung** für Mieter*innen einführen und die konsequente Anwendung der Mietpreisbremse durchsetzen. Ergänzend wollen wir ein umfassendes **Online-Portal** zur Berechnung und Kontrolle der Miete aufbauen.
- Mit den Einnahmen aus einer gestaffelten **Sonderabgabe auf Mieten**, die oberhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen (Neubau ausgenommen), wollen wir Menschen mit geringem Einkommen unterstützen.
- Wir befürworten zudem eine an den aktuellen Mietspiegel angepasste **Erhöhung des Wohngeldes**, um Menschen mit geringem Einkommen zu unterstützen. Uns ist es wichtig, dass Berliner*innen in dem Stadtteil wohnen können, in dem sie arbeiten oder sich ihr soziales Netzwerk befindet.
- Wir setzen uns für den Erhalt bestehender und die Schaffung neuer **Milieuschutzgebiete** ein, um die Zusammensetzung und die Vielfalt der Bevölkerung zu erhalten.
- Mit der Schaffung eines digitalen **Immobilienregisters** wollen wir für mehr **Transparenz** am Mietmarkt sorgen, und gleichzeitig die Bekämpfung von Immobilien-Geldwäsche unterstützen.
- Den im April 2021 gekippten Mietendeckel sehen wir kritisch, da er die dringend benötigte ökologische und strukturelle Modernisierung ausgebremst, moderat Vermietende bestraft und städtische Wohnungsbaugesellschaften sowie Genossenschaften in finanzielle Engpässe gebracht hat.

Neuen Wohnraum schaffen

- Wir wollen das **Baurecht nach dem niederländischen Modell reformieren**. Durch den Abbau von Bürokratie sollen die Bauverfahren beschleunigt, vereinfacht und entsprechend Kosten eingespart werden.
- Wir planen **Nachverdichtung und Neubau mit Augenmaß**, in dem wir bereits versiegelten und ungenutzten Raum nutzen. Frischluftschneisen, Parks und Grünflächen müssen erhalten bleiben.
- Wir setzen uns für neue Wohnheimplätze und günstigen privaten Wohnraum für **Studierende und Auszubildende** ein.
- Wir wollen die Idee der **Werkswohnungen** nutzen und fördern, um dem Mangel an Fachkräften und Wohnraum entgegenzuwirken und kurze Arbeitswege zu ermöglichen.
- Wir planen eine Bodenpolitik, die durch den **Ausbau des Berliner Bodenfonds** und die vermehrte **Vergabe von Erbbaurechten** einen Wohnungsbau nach **sozialen und ökologischen Kriterien** gewährleistet.
- Für das **Tempelhofer Feld** planen wir ein Konzept, welches neben **Park- und Naturschutzflächen, Kunst- und Kulturveranstaltungen** sowie **Freizeit- und Sportflächen** auch eine **soziale Randbebauung** mit Wohnraum integriert. Dafür halten wir einen erneuten Volksentscheid für sinnvoll.

Klimaneutralität beim Bauen und Wohnen

- Wir setzen uns für das Erreichen der **Klimaneutralität beim Bauen und Wohnen bis 2035** ein. Dafür wollen wir **ressourcenschonend und klimafreundlich bauen** und die Erforschung und den Einsatz nachhaltiger Baumaterialien fördern.
- Wir planen eine umfassend **nachhaltige Ausrichtung des Wohnungsbaus** durch die vermehrte Installation von **häuslichen Solaranlagen** und die Nutzung **emissionsarmer Wärmequellen**.
- Wir werden den **Ausbau des Fernwärmenetzes** vorantreiben und uns verstärkt für den **Austausch veralteter Heizungsanlagen** einsetzen.
- Wir setzen uns bundesweit für eine Reform der Förderprogramme zur **energetischen Modernisierung** von Gebäuden ein. Dabei streben wir eine Modernisierungsrate von 4% an.
- Wir wollen eine **Verbesserung des Stadtklimas** durch Dach- und Fassadenbegrünung erreichen sowie eine verpflichtende Schaffung von neuen Grünflächen bei jedem Neubau.

Anreize für einen fairen und sozialen Berliner Wohnungsmarkt

- Wir setzen uns für die **Senkung der Grunderwerbsteuer bei Eigennutzung** ein. Gleichzeitig wollen wir **Steuervorteile bei der Veräußerung** zwingend an die vorherige **Eigennutzung** binden. Eine **Steuervermeidung** durch sog. „Share-Deals“ werden wir **unterbinden**.
- Wir unterstützen eine **Reform der Grundsteuer** nach dem Bodenwert-Modell als Anreiz zu einer effizienten Nutzung des Bodens und dem Bau von neuem Wohnraum.
- Wir setzen uns nachdrücklich für Konzepte ein, die **Diskriminierung** bei der Wohnungssuche **verhindern**, etwa für Menschen mit Behinderung, Queere, Alleinerziehende, oder Menschen, die aufgrund ihres Namens benachteiligt werden.

Schwarz-Weiß-Malerei hilft in der Wohnpolitik nicht weiter. Wir brauchen gute Lösungen, die rechtssicher und nachhaltig sind.

*Steffen Daniel Meyer,
Spitzenkandidat
Abgeordnetenhaus*



MOBILITÄT KLIMAFREUNDLICH UND GERECHT GESTALTEN

Wir setzen uns für eine Verkehrspolitik ein, in der die Verkehrsmittel des Umweltverbundes im Mittelpunkt der Verkehrsplanung stehen: Radfahren, zu Fuß gehen und die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sollen attraktiver, sicherer und schneller werden, um eine bequeme, effiziente und nachhaltige Mobilität in der Stadt zu ermöglichen. Volt möchte ein Berlin, in dem wir uns alle frei und sicher bewegen und frei atmen können.

Verkehrsberuhigung für eine lebenswerte Stadt

- Durch die gezielte **Förderung von Kiezblocks** wollen wir die **Lärmbelastigung reduzieren**, die **Luftqualität verbessern** und die **Lebensqualität erhöhen**. Dabei soll – wie in Barcelona – der **Durchgangsverkehr** im Kiez **reduziert** werden, ohne die Mobilität der Anliegenden einzuschränken.
- Für eine weitreichende Verkehrsberuhigung setzen wir auf **autofreie Zonen** und die **hybride Nutzung von Straßen**, z. B. durch urchzeitabhängige Durchfahrverbote für PKW.
- Durch den **Ausbau von digitalen Beteiligungsmöglichkeiten** wollen wir betroffene Bürger*innen verstärkt in die Gestaltung der Verkehrsberuhigung einbinden.

Raum für die Vielfalt an Fortbewegungsmitteln

- **Radstellplätze** und **Park & Ride** wollen wir ausbauen, um den Wechsel zwischen den Verkehrsmitteln zu vereinfachen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass alle **Sharing-Angebote** auf einer einheitlichen digitalen Plattform angeboten werden. Diese sollen insbesondere auch außerhalb des S-Bahn-Rings ausgebaut werden.

Gleichberechtigung und Sicherheit bei der Mobilität

- Unser Ziel ist die Entwicklung einer **inklusiven Mobilitätsstrategie**. Die Stadt London macht vor, wie solche Konzepte mittels einer effizienten **Datenerhebung** entwickelt und umgesetzt werden können.
- Wir setzen uns für den konsequenten **barrierefreien Ausbau** des Berliner Verkehrssystems ein.

- Die **Ticketstruktur** und das **Liniennetz** möchten wir an die Bedürfnisse aller anpassen, insbesondere an jene benachteiligter Gruppen.

Fußverkehr - eine gesunde Alternative

- Um den Fußverkehr attraktiver zu machen, werden wir „**Begegnungszonen**“ und **Fußpassagen** mit nicht-kommerziellen Sitzgelegenheiten ausbauen.
- Die Sicherheit des Fußverkehrs soll durch **bauliche Trennung der Gehwege vom Rad- und Straßenverkehr** erhöht werden.
- Wir planen generell eine höhere **Priorität des Fußverkehrs** bei der Stadtplanung.

Fahrradstadt Berlin

- Um in Berlin **gut und sicher radfahren** zu können, wollen wir die Infrastruktur nach Vorbild des niederländischen Radwegverkehrs ausbauen.
- **Pop-up-Radwege** können nur als Übergangslösung dienen, die **schnellstmöglich verstetigt** werden sollen.
- Wir setzen uns für **Radschnellwege** und **Fahrradunterführungen** ein.
- Um den Umstieg vom Auto zu erleichtern, planen wir ein einfach zugängliches **Förderprogramm für Lastenräder**.

ÖPNV attraktiver machen

- Wir wollen die **ÖPNV-Infrastruktur dahingehend** ausbauen, dass ein **Zehn-Minuten-Takt als Standard** und unter fünf Minuten im Berufsverkehr möglich wird.
- Der Fokus liegt auf Projekten zur **engmaschigen Anbindung der Außenbezirke** sowie auf **Rufbussen** unter anderem zur besseren Anbindung des Umlands. Hier ist künftig auch der Einsatz **autonomer Kleinbusse** denkbar.
- Um den Klimaschutz zeitnah voranzutreiben, setzen wir auf die Umrüstung der Busflotte auf **klimaneutrale und emissionsarme Antriebe** bis spätestens 2030 und die flächendeckende Umwidmung von Fahrspuren zu (Express-)Busspuren.
- Die **Fahrgastschiffahrt** wollen wir nachhaltig und emissionsarm gestalten.

Für einen nachhaltigen motorisierten Individualverkehr

- Um die „**Vision Zero**“ (Null Verkehrstote) zu erreichen, planen wir die Einführung von **Tempo-30 als Standard** im Innenstadtbereich, wie es bereits in Helsinki erfolgreich umgesetzt wird.

- Der öffentliche Raum soll gerechter verteilt werden. Wir setzen uns für eine **Reduktion von Parkplätzen** und deren **kostengerechte Bepreisung** ein.
- Um den Autoverkehr zu reduzieren, wollen wir eine **soziale und gerechte City Maut** einführen, deren Ausgestaltung unter **Einbindung der Bürger*innen** von einem **Expert*innen-Gremium** erarbeitet wird.
- Wir planen einen schnellen und bedarfsgerechten Ausbau der **Ladeinfrastruktur** für Elektrofahrzeuge.

Lieferverkehr umfassend denken

- Für einen **innovativen und umweltschonenden Lieferverkehr** müssen „**City Hubs**“ (Mikro-Verteilzentren) verstärkt und flächendeckend genutzt werden.
- Wir setzen zudem auf die vorrangige Belieferung zu **Nebenverkehrszeiten** und die **Umwandlung von Parkplätzen in Lieferzonen**. Durch Kooperationsplattformen für Unternehmen können **Leerfahrten vermieden** werden.

Dir fehlt was?

Danke, dass Du Dir die Zeit genommen hast, unser Wahlprogramm durchzulesen. Unser bundesweites Wahlprogramm mit vielen weiteren pan-europäischen, pragmatischen und progressiven Lösungen findest Du auf voltdeutschland.org. In Zukunft wollen wir Positionspapiere zu weiteren Themen ausarbeiten und auf unserer Homepage veröffentlichen.

Dir fehlt etwas? Ein Thema liegt Dir besonders am Herzen? Dann ist die Lösung ganz einfach: Mach bei uns mit.

www.voltberlin.org

Volt

IMPRESSUM

Volt Deutschland
Choriner Straße 34
10435 Berlin

www.voltberlin.org